**Zeitschrift:** Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

**Band:** 9 (1902)

**Heft:** 17

Artikel: Ein Jubiläum

**Autor:** G.H.

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-537278

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 30.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

## Ein Jubiläum.

Wenn ein Wanterer auf seinem Wege ein bedeutendes Ziel erreicht hat, einen Höhepunkt, dem er aus dunkler Ferne entgegeneilte, dann setzt er auf kurze Zeit der Rast den Wanderstad nieder und blickt betrachtend zurück auf die durchlaufene Bahn. Vor seinen Blicken und in der Erinnerung tauchen noch einmal alle Mühen und Gefahren auf, die der Weg darbot; aber auch die freundlichen Reisebilder sinden eine Stätte. Es war ein bunter Wechsel, den die Reise gewährte. Valb lieblicher Sonnenschein, Vogelgesang, und Blumenau; balb dunkle Wolken, Stürme und Gefahren.

Der Wanderer ist der hochw. Herr Seminardirektor Franz Xaver Runz in higkirch, welcher am 31. Juli a. c. inmitten seiner vielen Schüler, geistlichen Amtsbrüder und Freunde das 25jährige Jubiläum seiner Tätigkeit als Seminardirektor seierte.

Es ist nicht meine Absicht, hier die hohen Verdienste des hochw. Jubilaren hervorzuheben, welche dieser in seiner Eigenschaft als Seminardirektor und aus-

gezeichneter Schriftsteller sich erworben bat. Ich will nicht erinnern an all bie paterliche Liebe und Gute, mit welcher ber herr Jubilar mahrend eines Bierteljahrhunderts die Lehrer unferes Rantons beran gebildet hat; ich will übergeben die vielen Mühen und raftlofe Tätigkeit, melde zu folch erfolgreichem Wirfen aufgewendet werden mußten. Mit Stillschweigen will ich mich auch binmegfeken über die vielfachen,



Franz Xaver Kunz,
Seminardirektor.

lieblosen Angriffe, denen ber Geseirte eine Zeit lang von hüben und drüben außgesetzt war. Es ist diese Erinnerung zu schmerzlich.

Den schönen Blumen ber Liebe und Hochachtung, ber Anerkennung und des herzlichsten Dankes möchte ich hier schwachen Ausdruck verleihen. Und wenn auch diese Blumen den meisten Sterblichen nicht allzu häufig sprießen, so fehlen sie doch dem, der seine Pflicht redlich getan, nie

gang, und je feltener fie auf dem Lebenswege machfen, besto höher schäpen wir ihren Wert, desto freudiger pflücken wir dieselben.

Der hochw. Herr Jubilar hat Dank verdient für feine ausgezeichneten Dienste, welche er während 25 Jahren der Kirche, der Schule und dem Staate geleistet hat, Sochachtung megen seiner vorzüglichen Charaftereigenschaften, feiner edlen Gefinnung und seiner vorbildlichen Pflichttreue und Liebe für das unendlich viele Gute, das er getan und gewirft an jedem, ber das Glud hatte, fein Schüler zu fein ober ihm naher zu ftehen. Diefen Gefühlen murbe baber auch am Chrentage bes Jubilaren ungefünstelt und offen Ausdruck verliehen. Schon in der Morgenfrühe rückten die Festkeilnehmer ein aus allen Teilen unseres Kantons. Dem frommen Sinne des Jubilaren entsprechend wurde zuerst ein feierlicher Gottesbienst gehalten in ber finnig geschmudten Rirche zu higfirch. Hochw. Herr Professor und Chorherr Portmann aus Lugern, ein lieber Freund und Studiengenoffe bes Jubilaren, feierte in einem herrlichen Ranzelworte ben hochm. Herrn Direftor anfnüpfend an die Worte des Herrn — "Lasset die Rleinen zu mir tommen und wehret es ihnen nicht, benn ihrer ift bas himmelreich," als erfolgreichen Forberer ber driftlichen Erziehung burch bie Schule, bie Familie und ben Staat. Den Abichlug bes ausgezeichneten Bortrages bilbete die Berlefung eines papftlichen Defretes, wonach ber Jubilar als Auszeich. nung von höchster firchlicher Stelle aus gum papftlichen Ehrenkammerer ernannt wird. Das hl. Amt zelebrierte ber Gefeierte selbst.

Die weltliche Feier vereinigte ungefähr 150 Festteilnehmer im Gafthaus zum "Engel" zum fröhlichen Mahle. Den Gruß ber luzernischen Lehrerschaft brachte in schlichter, herzlicher Weise ber Prasident des Initiativkomitees, Herr Sekundarlehrer Hunkeler aus Altishofen. Namens der Seminarlehrerschaft feierte Gr. Professor Spieler den Jubilaren als Muster treuer Pflicht= erfüllung und als aufrichtigen Freund und Berater. Der Vertreter der geistlichen Umtebrüder zeichnete in geiftvoller Weise die driftliche und die modern-undriftliche Schule. Herr Sekundarlehrer Dieper in Ettiswil brachte auf unser schönes Vaterland einen beifällig aufgenommenen Trinffpruch aus. Sturmisch begrüßt sprach als Bertreter ber hoben Erziehungsbehörde herr Erziehungsrat Brand = stetter. Dabei streifte er turz und boch trefflich ben sogenannten, in vielen Tagesblättern emfig befprochenen Seminarhandel. Als 71 jähriger Mann, der 23 Jahre lang als Seminarinfpettor und Borfigender ber Lehrerprufungetommiffion tatig gewesen, barf er sich in dieser Angelegenheit ein Wort erlauben. "Mangel bestehen wie an jeder Anstalt, aber nicht in dem Dage, wie die Anflager behaupten. Der gute Wille ift oft schmacher als die Berhaltniffe. spielen hier Faktoren mit, deren Beseitigung weder in der Macht des Seminars, noch in ber Macht ber Ergiehungsbehirbe liegt. Satte man getreu nach bem Worte bes Heilandes gehandelt: Wer ohne Fehl ist, der werfe den ersten Stein nach mir, die Unkläger wären alle beschämt abgezogen."

Hochw. Herr Kammerer Limacher verlas im Auftrage des Gemeinderates von Hergiswil ein Glückwunsch= und Dantschreiben an den Jubilaren, und Herr Lehrer Künzli brachte die Grüße der Lehrer und Schulen von Hergiswil.

Der Bertreter der Behörden und ber Bevölkerung von Histirch, Herr Gemeindeammann Woser, brachte in launiger, gemütlicher Weise die Gratulation der Einwohner des Seetales.

Richt vergeffen sei das hübsche Festgebidt bes Herrn Lehrer Urnet aus

Großwangen. (Folgt in späterer Nummer. Die Redaktion.)

Nach all diesen Toasten und Reden erhob sich der Jubilar und dankte gerührt mit gehaltvollen Worten für die Ehrungen, die ihm zu teil geworden. Den verstorbenen Seminarlehrern und Zöglingen widmete er in pietätvoller Erinnerung einen warmen Nachruf. Die Lehrer bat er, die Ideale des christlichen Erziehers stets hochzuhalten und nicht zu vergessen der hohen Würde des Lehrerberuses.

Jum Schlusse wünschen wir, der Herr Jubilar möge in seiner geseg= neten Wirksamkeit uns noch recht lange erhalten bleiben. Möge ihm in voller Geistesfrische, in rüstiger Kraft und Gesundheit beschieden sein, noch recht viele Jahre zu arbeiten zum Wohle der Schule, der Familie und des Staates!

Das walte Gott.

Heil diesem Tag, der segensreich Dir heut vom himmel ward beschieden, Und dir, der Frühlingssonne gleich, Nur Freude bringt und Herzensfrieden! Der dir Verehrung überall Kund gitt in lautem Wiederhall, Der deinem mühevollen Streben Den wohlverdienten Lohn gegeben — Heil dir und diesem Freudentag!

G. H. in H.